

VERTREIBUNG – FLUCHT – DEPORTATION

Unter diesem Generalthema, dessen Untertitel „Zwischen Aufrechnung und Verdrängung“ ausdrücklich zur Reflexion einlud, hat vom 22. bis 23. Oktober 1993 in der Volkshochschule Brigittenau in Wien ein Symposium stattgefunden. Historiker und Historikerinnen aus Österreich, der Bundesrepublik Deutschland, aus Tschechien und aus Rußland haben in kurzen Einzelvorträgen das Thema, das zu den bedrückendsten dieses Jahrhunderts gehört, in seinen verschiedenen Ausprägungen erörtert und zur Diskussion gestellt. Vom Baltikum bis nach Spanien reichte dabei die Betrachtung, aber das Hauptaugenmerk lag auf jenen Ländern, aus denen Flüchtlinge nach Mitteleuropa, darunter eben auch nach Österreich, gekommen sind.

Die Vertreibung der Deutschen aus der Tschechoslowakei wurde in drei Vorträgen behandelt, die ein großes Interesse gefunden haben. Einen besonderen Akzent erhielt die sich daran anschließende Diskussion dadurch, daß es offenbar das erste Mal gewesen ist, daß in einer solchen öffentlichen Veranstaltung in Wien Gelegenheit zum Austausch von Meinungen und zur Darstellung eigener Erlebnisse geboten worden war. So war die Diskussion auch stellenweise von Betroffenheit, aber auch von Häme und Leidenschaft gekennzeichnet. Der Berichterstatter fand sich dabei an Veranstaltungen erinnert, die vor 25 Jahren in ähnlicher Weise in der Bundesrepublik Deutschland abgelaufen waren.

In der Diskussion wurde auch deutlich, daß in der Behandlung von Flüchtlingen und Vertriebenen in den beiden Aufnahmeländern bemerkenswerte Unterschiede bestanden haben, so daß sich die Leidenschaft mancher Diskutanten schon aus diesem Vergleich erklärt.

Die einzelnen Beiträge sollen 1994 in einer Publikation im Wiener Picus-Verlag erscheinen.